

Challenge 3. Wortschatz

Lernziele:

- Die Lernenden erklären Bedeutungen von Redewendungen aus dem Kontext.

Material:

- Computer, Bildschirm, Lautsprecher

Vorlagen zum Ausdrucken:

- Anlage 1 (Ein Superwort-Puzzle) für jede Dreier- bzw. Vierergruppe ausdrucken und zerschneiden;
- Anlage 2 (Redewendungen) einmal ausdrucken und zerschneiden

SCHRITT / ZEIT	INHALT	MATERIAL
1. Einstieg ins Thema. Motivation (Zeit: 5 Minuten)	Die Lehrkraft (LK) zeigt Folie 1 aus der Präsentation und lässt die Lernenden raten, welches Wort im Bildrätsel verschlüsselt ist (<i>Wortschatz</i>). Nachdem die Lernenden das Wort erraten haben, zeigt die LK Folie 2 mit den Worten von Marie von Ebner-Eschenbach (österreichische Schriftstellerin): „Worte sind Brücken“.	<i>Präsentation, Folie 1</i> <i>Präsentation, Folie 2</i>
2. „Brücken“ aus Wörtern bauen (Zeit: 8 Minuten)	<p>Die LK erklärt die Regeln: „Wir bauen eine möglichst lange „Brücke“ aus zusammengesetzten Wörtern. Ich nenne das erste Wort. Das ist das <i>Zauberwort</i>. Das nächste Wort soll mit <i>Wort</i> beginnen, z.B. das <i>Wörterbuch</i>. Wer kann ein Wort nennen, das mit <i>Buch</i> beginnt?“ Die/Der Lernende, die/der das nächste Wort nennt, stellt sich neben die LK. Nach und nach entsteht eine Menschenkette.</p> <p><i>Ein Beispiel: das Zauberwort – das Wörterbuch – die Buchseite – die Seitenzahl – das Zahlwort – die Wortbildung – die Bildungspflicht – das Pflichtfach – die Fachschule – das Schulkind – das Kinderzimmer – die Zimmertür – die Türfarbe – der Farbenmix – das Mixgetränk – die Getränkedose – das Dosenfleisch – der Fleischsalat – das Salatrezept – das Rezeptbuch – der Buchdruck – die Druckschrift – das Schriftzeichen – die Zeichensprache – die Sprachschule – das Schuljahr – die Jahreszeit – die Zeitschrift – der Schriftsteller.</i></p> <p>Eine Variante: Die Lernenden bilden zwei bzw. drei Mannschaften. Die LK erklärt die Regeln und nennt das erste Wort: <i>das Zauberwort</i> (die LK schreibt es an die Tafel). Die Mannschaften haben 5 Minuten Zeit, um ihre „Brücken“ aus zusammengesetzten Wörtern (schriftlich) zu bauen. Nach 5 Minuten Gruppenarbeit lesen die Gruppen ihre Wortketten vor. Die Mannschaft mit der längsten „Wortbrücke“ bekommt Applaus.</p>	



<p>3. „Ein Superwort-Puzzle“ (Zeit: 10 Minuten)</p>	<p>Die LK zeigt Folie 3 und erklärt: „Die deutsche Sprache hat eine Superkraft. Was für eine Superkraft ist das? Habt ihr Ideen?“ Die Lernenden äußern ihre Meinungen. Danach fasst die LK zusammen: „Im Deutschen kann man sehr lange Wörter bilden. Z.B. „Fußbodenschleifmaschinenverleih“ (hier kann man sich anhören, wie Muttersprachler*innen das Wort aussprechen: https://de.forvo.com/word/fußbodenschleifmaschinenverleih/). Wie viele Wörter brauchen wir, um dieses deutsche Wort zu übersetzen? (Аренда машин для шлифовки пола). Wollen wir superlange Wörter bilden!“ (Folie 4).</p> <p>Die Lernenden bilden Dreier- bzw. Vierergruppen. Jede Gruppe bekommt ein Set Kärtchen mit Wortteilen (Anlage 1). In 7 Minuten versuchen sie, ein möglichst langes Wort aus diesen Teilen zu bilden. Wenn die Zeit aus ist, lesen die Gruppen ihre „Superwörter“ vor. Die LK bittet die Lernenden, ihre „Superwörter“ auch zu übersetzen. Die Mannschaft mit dem längsten Wort bekommt Applaus (ein Lösungsvorschlag: Schokoladeneisproduzententochterkleiderschrantürverschlussdefektgrundbeseitigungsmöglichkeitenerkundungsprojektleiterinwohnungsnummernschild – 141 Buchstaben).</p>	<p>Präsentation, Folie 3</p> <p>Präsentation, Folie 4</p> <p>Anlage 1 (zerschnitten)</p>
<p>4. Glaubt ihr das? (Zeit: 7 Minuten)</p>	<p>Die LK schlägt den Lernenden vor, ihr Sprachgefühl zu testen. Die LK zeigt Folie 5, auf der eine Redewendung und ihre angebliche Bedeutung stehen. Die Lernenden sollen sich entscheiden, ob sie es glauben (Daumen hoch) oder nicht (Daumen runter). Falls die Lernenden nicht glauben, bittet die LK sie ihre Variante der Bedeutung zu beschreiben. Danach klickt die LK auf das Lautsprecher-Icon auf der Folie, und die Lernenden hören sich ein Beispiel an. Nach dem Beispiel können sie einschätzen, ob die Aussage auf der Folie richtig oder falsch ist. Falls die Bedeutung falsch ist, bittet die LK die Lernenden um eine richtige Erklärung. Das gleiche Verfahren wird mit den Folien 6-11 wiederholt.</p>	<p>Präsentation, Folien 5-11</p>



<p>5. Redewendungen im Kontext ge- brauchen</p> <p>(Zeit: 10 Minuten)</p>	<p>Die Lernenden bilden Dreier- bzw. Vierergruppen. Jede Gruppe zieht einen Zettel mit einer Redewendung (Anlage 2) und soll eine Situation ausdenken (7 Minuten für die Gruppenarbeit), in der diese Redewendung gebraucht werden kann.</p> <p>Nach jeder Präsentation erklären die Zuschauer*innen die Bedeutung der Redewendung, die in der Präsentation vorkam.</p>	<p><i>Anlage 2 (zerschnitten)</i></p>
<p>6. Reflexion</p> <p>(Zeit: 5 Minuten)</p>	<p>Die LK zeigt Folie 12 und bittet die Lernenden ihre Meinungen zu äußern: „Was bedeuten für euch Worte? Womit könnt ihr sie vergleichen?“ Die Lernenden wählen Varianten auf der Folie und begründen kurz ihre Wahl.</p>	<p><i>Präsentation, Folie 12</i></p>

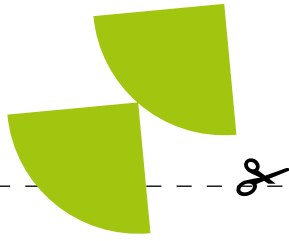
Nützliche Links:

<https://www.geo.de/geolino/redewendungen/> – Redewendungen von A bis Z

<https://www.ettinger-phrasologie.de/pages/deutsche-redewendungen/index-schluesselbegriffe.php> – Phraseologie und Phraseodidaktik

Bilden Sie ein möglichst langes Wort aus diesen Wortteilen.

Schokoladen		eis	produzenten		tür
tochter	kleider		schränk		leiterin
verschluss		defekt	grund	projekt	
beseitigungs		möglichkeiten			schild
erkundungs		wohnungs		nummern	



jemanden auf die Palme bringen
= *jemanden wütend machen*

den inneren Schweinehund überwinden
= *sich selbst motivieren*

sich freidschämen = *sich für die Tat eines
anderen (anderer) Menschen schämen*

etwas verschlimmbessern = *etwas
durch eine gut gemeinte Aktion nur noch
schlimmer (schlechter) machen*

j-m Honig um den Mund schmieren =
*jemandem schmeicheln, meist mit dem
Ziel, etwas von dem „Beschmierten“ zu
bekommen*

eine sturmfreie Bude haben = *die Eltern
sind nicht zu Hause, man kann machen,
was man will*

